



AG Hofgarten
Fachforum „Lebensraum Stadt“
der Lokalen Agenda 21 Düsseldorf

www.duesseldorflebensraum.de

Oberbürgermeister Thomas Geisel
Fraktionsvorsitzender SPD Markus Raub
Fraktionsvorsitzender CDU Rolf Tups
Fraktionssprecher Grüne Norbert Czerwinski
Fraktionsvorsitzender FDP Manfred Neuenhaus
Fraktionssprecher Die Linke Lutz Pfundner

Aus Umweltschutzgründen wird dieses Dokument ausschließlich per Mail versendet.

11. Juni 2020

Stellungnahme der AG Hofgarten zur Unterbringung des Fotoinstituts im Hofgarten

Die AG Hofgarten des Fachforums „Lebensraum Stadt“ der Lokalen Agenda Düsseldorf begrüßt den Standort Düsseldorf für das Fotoinstitut.

Nach der Verkleinerung des Hofgartens durch die Kö-Bogenentwicklung mit dem Verlust der Hofgartenfläche des Ufers der Landskrone an der Libeskindterrasse bis zur Einmündung der Düssel und der Verlust von Hofgartenflächen im Zusammenhang mit den Rampenanlagen am Hofgärtnerhaus steht mit dem geplanten Bau des Fotoinstituts im Hofgarten wieder eine Verkleinerung des Hofgartens an.

Die AG Hofgarten spricht sich dagegen aus, dass das Fotoinstitut auf der Fläche des Betriebshofs des Gartenamts im Hofgarten untergebracht werden soll.

Der flach gehaltene und kaum sichtbare Betriebshof liegt im Grenzbereich von zwei bedeutenden Düsseldorfer Denkmälern, dem expressionistischen Denkmalensemble Ehrenhof von Wilhelm Kreis, zu dem die Tonhalle und das NRW-Forum mit Park gehört, und dem international bedeutenden Gartendenkmal Hofgarten. Das bauliche Ensemble Ehrenhof bildet die räumliche Fassung des Hofgartens zum Rhein hin und bildet daher mit dem Gartendenkmal Hofgarten eine Einheit. Dieser massive und dreigeschossige vorwiegende (Büro-) Bau des Fotoinstituts im Hofgarten würde die einmalige Grenze zwischen einem Natur- und Baudenkmal erheblich beeinträchtigen.

Das von der Stadt zugrunde gelegte Raumprogramm von 6.000 qm Nutzfläche in einem dreigeschossigen Bau mit zwei Tiefgeschossen (Archiv) wird als erste Fassung bezeichnet. Diese Fassung wird nach dem Ratsbeschluss als Grundlage für den beabsichtigten Wettbewerb vorgegeben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Verlauf der Zeit das bisherige Raumprogramm erheblich erweitert werden muss. Damit würden noch mehr Fläche im Hofgarten beansprucht und mit noch mehr Fällungen wertvoller Hofgartenbäume einhergehen.

Eine weitere Verkleinerung des Hofgartens ist aus gestalterischer Sicht nicht hinnehmbar, aus Sicht des Umwelt- und Klimaschutzes unverhältnismäßig und für eine Ansiedlung eines Fotoinstitutes nicht notwendig.

Es gibt bessere Vorschläge auch im Wettbewerbsergebnis „Blaugrüner Ring“, wo und in welcher Weise das Institut in Düsseldorf angesiedelt werden kann, als gerade zwischen den Denkmälern Hofgarten und Ehrenhof.



Uli Schürfeld

Im Namen der AG Hofgarten des Fachforums „Lebensraum Stadt“ der Lokalen Agenda Düsseldorf